Dr. BULL'S

Husten

SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

George F. Borst,

Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift angefertigt. Toiletten-Artikel jeder Art.

440 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 13 März 1883.

Lokales.

Civilstandsregister.

Geburten.

Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Wm. Struckman, Knabe, 12. März.
Franklin Lynn, Knabe, 12. März.

Heirathen.

Todesfälle.

John D. Crouch, 82 Jahre, 11. März.
Frank Egelhoff, 6 Monate, 12. März.

☞ Scharlachfieber 195 Park Ave.

☞ Florence Adams wurde von Richard Adams geschieden.

— Verlangt Mucho's "Best Havana Cigars".

☞ Die Frau des Senators Harrison liegt schwer krank in New York darnieder.

☞ Im Zimmer No. 3 der Superior Court wird gegenwärtig die Notenklage von Noel gegen Hagehorst verhandelt.

☞ Das Testament von Orville J. Stephenson wurde gestern im Nachlassenschaftsgericht eingereicht.

Nieren-Krankheiten. Schmerzen, Reizbarkeit, Zurückhaltung, Unenthaltsamkeit, Absatz, Gries, 2c., kurirt durch "Buchupaiba." $1. Bei Apothekern.

☞ John Tansey wurde bei Squire Feibelmann bestraft, weil er seine bessere Hälfte geschlagen hat.

☞ Herr Karl Baden hat nach mehrwöchentlicher schwerer Krankheit heute wieder seinen Posten an der „Tribüne" angetreten.

☞ Die Libellklage von Ex Richter James E. Heller gegen die Indianapolis Sentinel Co. wird morgen zur Verhandlung kommen.

☞ In der Superior Court wurden John T. McClelland $93 50 für sechs Schweine zugesprochen, welche auf der J. B. & W. Eisenbahn überfahren worden waren.

☞ Die Geschworenen in dem Prozesse gegen Louden, welcher einen mörderischen Angriff auf seinen Bruder unternommen hatte, konnte sich nicht einigen und wurde entlassen.

Magere Menschen. "Wells' Health Renewer" stellt die Gesundheit wieder her und giebt Kraft, kurirt Magenschwäche, Unfruchtbarkeit und andere Geschlechtsfehler. $1.

☞ John McBride hat das Stehlen von Hüten aus dem Laden von „Ryan the Hatter" gewerbsmäßig betrieben, wurde gestern eingesteckt und heute unter $300 Bürgschaft der Grand Jury überwiesen.

☞ Martin Powers, ein Nachtpolizist, welcher kürzlich mit seinem Collegen John Shutt in Streit gerieth und demselben eine schlimme Schußwunde beibrachte, ist von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt worden und stellte $500 Bürgschaft für sein Erscheinen zum Prozesse.

— „Raymond Kohlen" bei August M. Kuhn, Office No. 13 Virginia Avenue, Yards Ecke Ray Str. und Madison Avenue.

☞ In einer Ecke des Haupt- und Leiborgans der deutschen gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Indiana finden wir folgende Anzeige: „Es wird hierdurch Notiz gegeben, daß eine Versammlung der Mitglieder dieser Gesellschaft Montag, 19. März 1883, Abends um 8 Uhr, im Bureau der Gesellschaft, No. 29 Süd Delaware Straße, in Indianapolis gehalten wird, um Nominationen für die Sekretär- und Direktorenwahl bei der nächsten Jahres-Versammlung zu machen. Alle Mitglieder sind eingeladen. Ad. Seidensticker, Präs. Lorenz Schmidt, Sekr."

Wir geben dieser Mittheilung unentgeltlich Raum, weil es uns darum zu thun ist, daß die zahlreichen Mitglieder der Gesellschaft, welche nicht Leser des „Telegraph" sind, auch etwas von der Versammlung erfahren, damit zum Mindesten die Gelegenheit geboten ist, daß die „Gegenseitigkeit" der Gesellschaft nicht für immer zur „Einseitigkeit" werde.

Mörderischer Angriff auf eine Frau.

Gestern Nachmittag saß Frau Charles E. Barrett in dem Wohnzimmer ihres Hauses No. 910 Nord Delaware Straße. Sie beschäftigte sich mit Nähen und ihr ein Jahr altes Kind spielte auf dem Boden.

Plötzlich klopfte es an der Thüre, und Frau Barrett, nichts Böses ahnend, öffnete dieselbe.

Ein Neger von mittlerer Größe stand vor derselben und erkundigte sich, wer das Haus bewohne. Frau Barrett nannte ihren Namen, aber in demselben Augenblicke sprang der Neger auf sie zu, drosselte sie mit der einen Hand und brachte ihr mit einem Messer eine tiefe Schnittwunde oberhalb des rechten Auges bei.

Als die Frau zu schreien versuchte, brachte er ihr noch eine weitere Schnittwunde bei, und die Unglückliche fiel daraufhin bewußtlos zu Boden.

Der Neger aber durchsuchte dann das ganze Haus und erbeutete einen Revolver, eine silberne Uhr, eine Börse, welche $3 enthielt und mehrere alte Münzen.

Dann ergriff er die Flucht, unbekümmert um sein Opfer und auch das Kind welches auf dem Boden spielte, nicht weiter beachtend.

Als die unglückliche Frau wieder zur Besinnung kam, schrie sie um Hilfe, woraufhin die Nachbarn herbeieilten. Dr. Garber wurde gerufen. Er erklärte, daß die Verletzungen sehr schlimm seien, doch glaubt er die Frau retten zu können, wenn sie keine innerlichen Verletzungen erlitten.

Großes Feuer.

Gestern Nacht kurz nach 12 Uhr brach in der „Wooden Dish Factory" am Ende der Dakota Straße Feuer aus, das ziemlich rasch um sich griff.

Als die Feuerwehr anlangte stand die ganze Fabrik bereits in Flammen und trotz der größten Anstrengungen von allen Seiten der Feuerwehr wurde doch das ganze Gebäude, sowie ein nebenan stehendes Framehaus und mehrere Eisenbahnwagen welche in unmittelbarer Nähe standen, ein Raub der Flammen.

Die Fabrik war ursprünglich Eigenthum der Herren Kennedy, Wildman & Holmes, ging aber nach dem Krach der Central Bank pachtweise in die Hände von John Shellaberger über.

Die Fabrik war ein vierstöckiges Gebäude mit hübscher Einrichtung und vielen Maschinen. In der Fabrik waren 25 Mädchen, 12 Knaben und 10 Männer angestellt. (Kinderarbeit ist ja so billig.)

Das Gebäude war $1,000 und die Maschinerie war $5,000 werth.

Das nebenanstehende Häuschen, welches ebenfalls verbrannte, wurde von Joseph Renegar, dem Maschinisten der Fabrik bewohnt, und die Leute retteten sich nur mit knapper Noth.

Ihre habe verbrannte ganz und gar und zu allem Unglück waren die Leute nicht einmal versichert.

Der Gesammtverlust des Fabrikeigenthümers wird sich auf $15,000 belaufen und ist nicht ganz durch Versicherung gedeckt.

Sucht seine Tochter.

Gestern Abend kam ein alter Mann, Namens Marshall von Pike Township hierher, um seine sechzehnjährige Tochter Mary aufzusuchen.

Frl. Mary stand bei einer an Malott Avenue wohnenden Familie im Dienste und aus irgend welchen Ursachen gefiel es ihr dort nicht mehr. Sie sagte jedoch nicht, wohin sie gehen wolle, und hielt es jedenfalls auch für sehr umständlich erst ihren alten Vater davon in Kenntniß zu setzen.

Ihr Vater gab sich nun gestern alle Mühe, um seine pflichtvergessene Tochter aufzufinden, aber es gelang ihm nicht und so klagte er dem Polizeichef sein Leid. Dieser konnte ihm im Augenblick auch nicht helfen versprach ihm aber, sein Möglichstes in der Sache zu thun und der alte Mann begab sich tiefbekümmert aber vertrauensvoll heimwärts.

Ueberfahren und getödtet.

Heute Morgen verunglückte der Jardmeister der P. J. C. & St. L. Eisenbahn, Namens H. Howe, wohnhaft No. 37 Nord Noble Str. indem er mit dem Fuß in einer Weiche stecken blieb, derart, daß er denselben vor einem herankommenden Zuge nicht mehr frei machen konnte. Es wurde ihm ein Bein nahe an der Hüfte abgefahren.

Der Verunglückte lebte noch 8 Stunden und gab heute Vormittag um 10 Uhr seinen Geist auf. Nachdem das Unglück geschehen war, wurde er zu Flanner und Hommown gebracht, welche ihn bestatten werden. Er hinterläßt eine Frau, aber keine Kinder.

Mysteriös.

Gestern Nacht um 11 Uhr begegnete einigen Polizisten am Geleise der J. M. & J. Bahn in der Nähe der McCarty Straße, eine alte deutsche Frau, welche aus einer Kopfwunde blutete.

Sie sagte in gebrochenem Englisch, daß sie die Wunde durch Leute, welche in ihrer Nachbarschaft wohnen, erhalten habe, wollte aber weiter keine Auskunft geben, und bat nur, daß man sie zu ihrer No. 32 Garden Straße wohnenden Tochter bringen möge, was auch geschah.

Sitzung des Board of Aldermen.

Die Herren Aldermen hatten sich gestern Abend vollzählig zu einer schauderhaft langweiligen Sitzung eingefunden.

Ein Antrag des Herrn Tucker gab wieder einmal dem in jedem aldermännlichen Gemüthe wüthenden Schmerze darüber Ausdruck, daß die städtischen Commissionen bloß aus Mitgliedern des Board of Councilmen bestehen. Der Antrag des Herrn Tucker ging dahin, den Stadtanwalt zu beauftragen vermittelst sämmtlicher Commentare, Statutes, Treatises, Digesten und Pandekten auszudüfteln, daß die Commission für öffentliche Verbesserungen ihre Befugnisse überschreite, wenn er in die Funktionen des Straßenkommissärs eingreift.

Um die löbliche Bürgerschaft davon zu überzeugen, daß es in der guten Stadt Indianapolis keine "jobs" giebt und daß stadträthliche Comite's und Contraktoren vor lauter Ehrlichkeit sich kaum selbst trauen, wurde beschlossen, ein Bürgercomite aufzustellen, welches in den Sitzungen der City Hall-Commission Sitz und Stimme haben soll. Zu Mitgliedern dieses Comites wurden ernannt: V. T. Mallott, E. B. Martindale, (der Peterla auf allen Suppen, wie man in Nürnberg sagt), J. C. S. Harrison und Frank Landers.

Der Stadtanwalt legte in Erfüllung eines an ihn ergangenen Auftrages, das Resultat seines Studiums der Frage vor, wer in Abwesenheit des Mayors dessen Stelle zu versehen habe. Es ist nur zu selbstverständlich, daß die Aldermen der Ansicht sind, daß Niemand dessen würdiger ist, als ihr Präsident. Der Herr Stadtanwalt deduzirt aber aus dem Gesetze, daß wenn der Präsident der Aldermen die Funktionen eines Mayor's verrichten wolle, er geduldig abwarten müsse, bis der Mayor stirbt, oder abgesetzt wird, denn sollte der Mayor aus anderen Ursachen abwesend sein, so müsse er, und zwar ganz besonders im Polizeigerichte durch einen Friedensrichter vertreten werden. Nun nehme sich, (Notabene, Letzteres sagte der Stadtanwalt nicht, dies sagen wir) z. B. der hochachtbare, hochweise Squire Thompson in der Würde seiner Jahre und seines eminenten Wissens als Polizeirichter sehr gut aus, besonders wenn er über einen Wirth zu Gerichte sitzt.) Wenn dagegen der Präsident des Rathes der Aldermen es unternehmen sollte, einen armen Wicht in das Gefängniß zu schicken, so könne er sich ganz sicher auf einen ganz niedlichen Schadenersatz-Prozeß gefaßt machen.

Die Auseinandersetzungen des Stadtanwalts berührten Hrn. Rorison und die übrigen Mitglieder des Board sehr unangenehm und sie beschlossen, den Bericht des Stadtanwaltes zurückzuweisen. Schließlich aber stand man von weiterem Verfahren ab, weil wie Herr Layman meinte, die Legislatur eine höhere Autorität sei, als der Board of Aldermen, was man auch in Bezug auf das Metropolitan-Polizei Gesetz hätte bedenken sollen, ehe man einen voreiligen Beschluß faßte. Das von dem Metropolitan-Polizei Gesetz sagte nun allerdings Herr Layman nicht, aber er hätte es doch sagen können, weil es ganz gut dahin gepaßt hätte.

Ordinanzen wurden passirt zur Aufstellung von Straßenlampen an English Avenue zw. Dillon und Reed Str. und an Home Avenue zwischen Delaware und Pennsylvania Str.

Eine Resolution, ein Comite zu beauftragen, alle Seitengeleise der Eisenbahnen, welche ohne dazu eingeholte Berechtigung gelegt wurden, zu entfernen, wurde an das Eisenbahn-Comite verwiesen.

Ein Schreiben des Herrn Hasselmann wurde verlesen, worin derselbe behauptet, daß sein Contrakt mit der Stadt ihn zum Druck der Jahresberichte berechtige, und er ersuche deshalb den Aldermen rath, den in dieser Hinsicht gefaßten Beschluß (Ausschreibung zur Einreichung von Angeboten für den Druck der Jahresberichte) zurückzunehmen. Nach längerer Debatte wurde der frühere Beschluß in Wiedererwägung gezogen, das Justiz-Comite und der Stadtanwalt beauftragt, zu prüfen, ob Hasselmann einen Contrakt für diese Arbeit habe.

Hr. Mußmann legte eine Resolution vor, durch welche der Straßen-Commissär beauftragt wird, die J. M. & J. Bahn zu ersuchen, ihr Bahnbett an der Kreuzung der Minnesota Straße mit dem Niveau der Straße gleich zu machen; im Falle die Arbeit 15 Tage nach der Notifizirung nicht geschehen, soll die Arbeit vom Straßencommissär auf Kosten der Bahn vorgenommen werden. Angenommen.

Hr. Rorison beantragte, daß der Polizeichef beauftragt werde, darauf zu sehen, daß die Ordinanz, welche das schnelle Fahren innerhalb der Stadtgrenzen, speziell an der Meridian und Tennesseestr., verbietet, beobachtet werde. Angenommen. Das „speziell" hätte gerade so gut wegbleiben können, es wird überall zu schnell gefahren, und oft mit einer Rücksichtslosigkeit, die an Gemeinheit grenzt.

S. A. Fletcher & Co. legten eine Proposition vor, durch welche sie ein Stück Land, 100 Acres umfassend und an Prospect Str. belegen und in der Stadtkarte als „W. M. Wheatley" bezeichnet, auf die Dauer von 15 Jahren an die Stadt für Beerdigungszwecke für $1500 per Jahr, zahlbar in Steuern zu verpachten wünschen. Nach Ablauf der 15 Jahre soll das Grundstück Eigenthum der Stadt werden. An das Friedhof Comite verwiesen.

Herr Tucker nahm einen Anlauf zur Ironie. Er beantragte, daß der Marshall, wenn die Metropolitan-Polizei Besitz von dem "cowpond" ergreife, den betreffenden Beamten genaue Instruktion über die Führung e.c. der Amtspflichten ertheile, so daß sie denselben in eben solch vortrefflicher Weise, wie seither geschehen, verwalten könne.

Der Antrag wurde zwar angenommen, aber Herr Tucker erlebte doch eine Enttäuschung. Er hatte jedenfalls darauf gerechnet, daß sein Antrag allgemeine Heiterkeit hervorrufen würde, aber es scheint, daß das Metropolitan-Polizei-Gesetz den Herren Stadtvätern die Laune so gründlich verdorben hat, daß sie gar nicht mehr lachen können.

Nachdem noch die Ordinanz zur Verbesserung der Indiana Avenue von West Straße bis Fall Creek passirt worden war, gingen die Herren heim, um auf ihren Lorbeeren, vulgo Federn auszuruhen.

Mayors-Court.

Im Polizeigerichte wurden heute Drei, die gestern einen blauen Montag gefeiert haben und dabei des Guten etwas zu viel genossen, bestraft.

Ferner verfielen Drei, welche über ihre Thätigkeit während der letzten Zeit keinen genügenden Aufschluß ertheilen konnten, der richterlichen Strenge.

James Sheeman, welcher Anna Bush nicht sehr ritterlich behandelte, sondern die Härte ihres Schädels vermittelst eines Bierglases zu erproben suchte, wurde bestraft, ebenso Emmet Bishop für ein ähnliches Vergehen gegenüber Chas. Carter.

Bauvermits.

C. E. Coffin, Reparaturen an einem Backsteinhaus an der Market Straße, zwischen Delaware und Pensylvania Straße. Voranschlag, $500.

J. Wachstetter, Backsteinstall, 42 N. Mississippi Straße. Voranschlag, $500.

Otto Stechan, Wohnhaus St. Joe Straße, zwischen Alabama und New Jersey. Voranschlag $650.

Henry Mohr, Wohnhaus an Bradway, zwischen 8. und 9. Str. Voranschlag $1.800.

☞ Der Fond für städtische Wirthschaftslizensen beträgt jetzt $19,636.17.

☞ Die S. L. P. veranstaltet am Donnerstag Abend einen gemüthlichen Ball in der Liederkranz Halle.

☞ Charles Domroese büßte heute Nachmittag während der Arbeit in der „Western Furniture" Fabrik drei Finger ein.

☞ Eine alte Frau welche über Wolf's Apotheke wohnt, fiel gestern Abend die Treppe herab und verletzte sich schwer.

☞ In dem Hause der Frau Dennin an Ost Market Straße explodirte gestern Abend eine Lampe, das dadurch entstandene Feuer wurde jedoch sogleich gelöscht.

— Die kleine Tochter eines prominenten Mitbürgers erzählte uns gestern was für eine gute Medizin Dr. Bull's Husten Syrup sei, indem derselbe sie von einer schweren Erkältung kurirte.

☞ Die Mörder der in Traders Point ermordeten Frauen sind immer noch nicht entdeckt. Die Aufregung der Bewohner von Pike Township steigert sich von Tag zu Tag und man wird nichts unversucht lassen, den Schurken auf die Spur zu kommen.

Kommen Sie doch nicht in Ihrem Hause um. "Rough on Rats." Vertreibt Ratten, Mäuse, Rothaugen, Bettwanzen, Fliegen, Ameisen, Maulwürfe. 15c.

☞ Zur Zeit wird im Superiorgericht die Schadenersatzklage von Eli Burge gegen die J. B. & W. Eisenbahn Co. verhandelt. Kläger wurde vor einigen Monaten in der Nähe vom Union Depot von einem Eisenbahnzug der genannten Compagnie überfahren und erlitt Verletzungen, die ihn Zeitlebens zum Krüppel machen. Er verlangt $5.000 Entschädigung.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 209 Ost Washington Straße.

☞ Zu den besten Feuer-Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000 Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National" von Milwaukee, Vermögen, $1,007,193.92 und die „German American" von New York, deren Vermögen über $3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hanover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Ausschlag erfolgt. Herr Fr. Merz, No. 439 Süd Ost Straße ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Ryan, the Hatter.

No. 21 & 23 Süd Illinois Straße,
Ryan's Herrn-Ausstattungsgeschäft
No. 21 & 23 Süd Illinois Straße.

Dr. A. FELDER,

Arzt, Wundarzt

— und —

Geburtshelfer.

Office und Wohnung.

No. 449 Süd Ost Str.

Sprechstunden { Von 8—10 Uhr Vorm. „ 1— 3 „ Mittags. „ 6— 7 „ Abends.

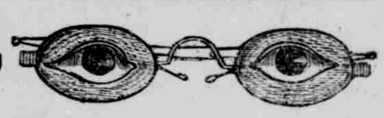
Tapeten - Handlung.

Tapeten, Gardinen, Oeltuche u. s. w.

☞ Gute Waaren, mäßige Preise, prompte und aufmerksame Bedienung. ☜

Carl Mœller, 161 Ost Washington Str. MANSUR'S BLOCK.

August Mai,



43 Süd Illinois Str.

Frau Steinhäuser's Masken - Garderobe

— für —

Damen und Herren

befindet sich

No. 180 Ost Washington Str.

einen halben Square östlich vom Court-House.

Indianapolis, Ind.

☞ Aufträge vom Lande finden prompte Berücksichtigung.

CITY BREWERY,

Lager-Bier,

Peter Lieber & Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen, Materialien für Zeichner und Maler, Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von 10sptsw

H. Lieber & Co.,

82 E. Washington Str.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, No. 72
John Hommown, N. Illinoisstr.
Leichenbestatter.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

A. SEINECKE, jr.,

— Europäisches —

Inkasso-Geschäft!

Cincinnati.

Vollmachten

nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz gefertigt.

Consularische

Beglaubigungen besorgt.

Erbschaften

u. s. w. prompt und sicher einkassirt.

Wechsel und Postauszahlungen

☞ Man wende sich in Indianapolis an:

Philip Rappaport, Advokat,
No. 62 Süd Delaware Straße.

Die Ausstellung

— von —

Vollmachten, Testamenten

Einziehung von

Erbschaften

Erledigungen von

Nachlassenschaften,

— in —

Deutschland,

wird besorgt von

Philip Rappaport,

No. 62 Süd Delawarestr.

Neues Packing-Geschäft.

Meinen Freunden, Bekannten und dem Publikum im Allgemeinen zur Kenntniß, daß ich in

No. 720 Süd Meridian Straße

— ein neues —

„Pork-Packing-Geschäft"

eröffnet habe und stets einen gewählten Vorrath von frischem Schweinefleisch, Schmalz, geräucherten Schinken, Frühstückspeck, Schultern, Ochsenzungen, und dergleichen an Hand halte und bitte ich etwaige Bestellungen mir gefälligst persönlich oder per Postkarte zukommen zu lassen. Mit der Versicherung, daß ich jeden Auftrag groß oder klein, prompt und zufriedenstellend besorgen werde und meinen Freunden für die mir früher erwiesene Kundschaft bestens danke, zeichne

Richard Essigke.

Rail Road Hat Store.

76 Ost Washington Str.

Frühjahrs-Hüte und Kappen

in großer Auswahl sind bereits angekommen.

Billige Preise,
Reelle Bedienung,
Gute Waare.

Albert Gall

No. 17 und 19 West Washington Straße,

empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von

Teppichen, Tapeten, Draperien, Stroh-Matten, Spitzen-Vorhängen, usw.,

und ladet zu zahlreichem Besuch ein.